

74. IFFMH: Glanzvoller Auftakt mit der Deutschlandpremiere von ›Inside Amir‹ in Anwesenheit von Regisseur Amir Azizi, Darsteller Pirouz Nemati und Kostüm- und Set-Designerin Sara Sharifgerami

Pressemitteilung - Mannheim, 07.11.2025

Mit ausgebuchtem Kinosaal und ganz im Zeichen des diesjährigen Festival-Slogans „*Feel Good?!*“ startete das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg (IFFMH) gestern Abend im Cineplex Mannheim in seine 74. Ausgabe. Zur feierlichen Eröffnung sprachen Festivalleiter Sascha Keilholz, Heidelbergs Kulturbürgermeisterin Martina Pfister, Mannheims Kulturbürgermeister Thorsten Riehle und Marc Grün, Referatsleiter Medien und Film, Populäre Kultur, Soziokultur des baden-württembergischen Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK). Anwesend waren zahlreiche Vertreter*innen aus Kultur, Politik und Wirtschaft der Metropolregion und des Landes Baden-Württemberg sowie nationale und internationale Gäste des Festivals. Festivalleiter Sascha Keilholz betonte den Wert künstlerischer Wahrhaftigkeit in Zeiten von Fake News und ideologischen Grabenkämpfen. Das Festival sei ein Ort der Vermittlung, des Miteinanders und des Austauschs über diese Wahrhaftigkeit und könne so einen Beitrag leisten zu einem gemeinsamen, vernunftbasierten gesellschaftlichen Handeln.



Glanzvolle Eröffnung des 74. IFFMH im Saal 10 des Cineplex Mannheim © Narmo



Als Eröffnungsfilm wurde die iranische Produktion ›Inside Amir‹ von Amir Azizi gezeigt, Gewinner der Giornate Degli Autori in Venedig. Darin zeichnet der Regisseur das nuancierte Porträt eines jungen Mannes aus Teheran, der vor der schweren Entscheidung steht, seine Heimat zu verlassen und gemeinsam mit seiner Freundin Tara in Italien ein neues Leben zu beginnen. Mit seinem Fahrrad streift er durch die Stadt und wir beobachten ihn bei den von tiefer Wertschätzung und Warmherzigkeit geprägten Treffen mit Freunden und Familie.

Wer nicht bei der Opening Night mit dabei sein konnte, hat an drei weiteren Terminen die Möglichkeit, den Film zu sehen: Am 7. und 8. November läuft er in Heidelberg und am 14. November erneut in Mannheim, und zwar im Rahmen des neuen Formats Kinderwagenkino am Vormittag im Stadthaus N1.



Bei der Eröffnung des 74. Internationalen Filmfestivals Mannheim-Heidelberg (v.l.n.r.): Jochen Schropp (Moderator), Martina Pfister (Kulturbürgermeisterin Heidelberg), Marc Grün (Referatsleiter Medien und Film, Populäre Kultur, Soziokultur MWK Baden-Württemberg), Amir Azizi (Regisseur des Eröffnungsfilms), Sara Sharifgerami (Kostüm- und Produktionsdesign des Eröffnungsfilms), Pirouz Nemati (Darsteller des Eröffnungsfilms), Sascha Keilholz (Festivalleiter), Carl Bergengruen (Geschäftsführer MFG), Thorsten Riehle (Kulturbürgermeister Mannheim) © Narmo

Filmhighlights und internationale Gäste

Bis zum 16. November haben Festivalbesucher*innen nun die Gelegenheit, im Hauptprogramm 74 Filme aus 56 Ländern zu erleben, darunter 27 Deutschlandpremiere. Außerdem begrüßt das Festival erneut eine Vielzahl internationaler Filmgäste.

Der Wettbewerb **ON THE RISE** zeigt auch in diesem Jahr 16 herausragende Erst- und Zweitfilme vielversprechender internationaler Regietalente - allesamt



als Deutschlandpremierer. Zu sämtlichen Wettbewerbsfilmen erwartet das Festival Gäste.

Zu den prominenten Deutschlandpremierer in den weiteren Sektionen gehört ›**Teresa - ein Leben zwischen Licht und Schatten**‹. Darin porträtiert die nordmazedonische Regisseurin Teona Strugar Mitevska die junge Mutter Teresa (Noémie Rapace) in all ihrer Widersprüchlichkeit. Dann das queere Roadmovie ›**On the Road**‹ von David Pablos, der Gewinner der Orizzonti in Venedig. Außerdem der dritte Film von László Nemes ›**Orphan**‹, mit dem der ungarische Regisseur die Chronik seines Heimatlandes im 20. Jahrhundert fortführt. Überdies ›**Yakushima's Illusion**‹ von Naomi Kawase, der Altmeisterin des japanischen Kinos, mit Vicky Krieps in der Hauptrolle. Sowie - ebenfalls aus Japan - ›**Renoir**‹, der erst zweite Film von Chie Hayakawa, mit dem die junge Regisseurin in diesem Jahr in den Wettbewerb von Cannes eingeladen wurde. Und nicht zuletzt als einer von sechs Dokumentarfilmen ›**Waking Hours**‹, der ohne den Einsatz von künstlichem Licht Menschen auf der Flucht in der Dunkelheit und Kälte der europäischen Wälder zeigt.

Ein weiteres Highlight des Programms, zu dem der Hauptdarsteller Sérgio Coragem anwesend sein wird, ist ›**I only rest in the Storm**‹, einer der meistdiskutierten Filme des Jahres. Ein tiefeschürfendes, ungeheuer kluges Zeitporträt über postkoloniale, ökologische und genderpolitische Fragen.

Im Rahmen der RETROSPEKTIVE, die in diesem Jahr dem Thema "Rotz und Wasser - die Ästhetik der großen Gefühle im Melodrama" gewidmet ist und insgesamt 12 Werke aus den Jahren 1945 bis 2012 präsentiert, empfängt das Festival die französische Schauspielerin Marianne Basler, Hauptdarstellerin in Paul Vecchialis ›**Rose la Rose - fille publique**‹ (1986). Am 9. November folgt nach der Matinéevorstellung von ›**All That Heaven Allows**‹ (1955) eine filmwissenschaftliche Podiumsdiskussion im Cinema Quadrat mit **Julian Hanich** (Universität Groningen) und **Hannes Brühwiler**, dem Kurator der Retrospektive.

Das 74. IFFMH findet vom 06. bis zum 16. November 2025 statt.

Das Gesamtprogramm ist online abrufbar unter iffmh.de/programm

Tickets sind online auf der Programmseite oder über den [Ticketshop](#) sowie an den Tages- und Abendkassen erhältlich.

Bildmaterial

Bildmaterial können Sie in unserem Pressebereich herunterladen:

<https://www.dropbox.com/scl/fo/i89dbuiopiv1n6bus9csy/AMCVF5Af-OwILA0j8o8AITM?rlkey=xefxllpc16aki0l7kq7iqw1jq&st=sx7cjmzf&dl=0>



Über das IFFMH

Unter dem Credo New Film Experience wagt das IFFMH seit 1952 neue, interdisziplinäre Perspektiven auf und durch Filmkunst. Damit ist es nach der Berlinale das traditionsreichste Filmfestival in Deutschland und setzt immer wieder bedeutende kulturelle, gesellschaftliche und politische Akzente. Als Publikums- und Kino-Festival lädt das IFFMH seine Besucher*innen mit jeder Ausgabe dazu ein, die Rising Stars der internationalen Filmwelt zu entdecken sowie das Werk etablierter Filmemacher*innen zu verfolgen und Filmkultur im Kontext anderer Künste zu erleben.

Pressekontakt:

Rebecca Raab
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: rebecca.raab@iffmh.de
Tel: +49 621 489262 22

Das Festival dankt seinen Förderern und Partnern.

STADTMANNHEIM²

 Heidelberg


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

 Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien